



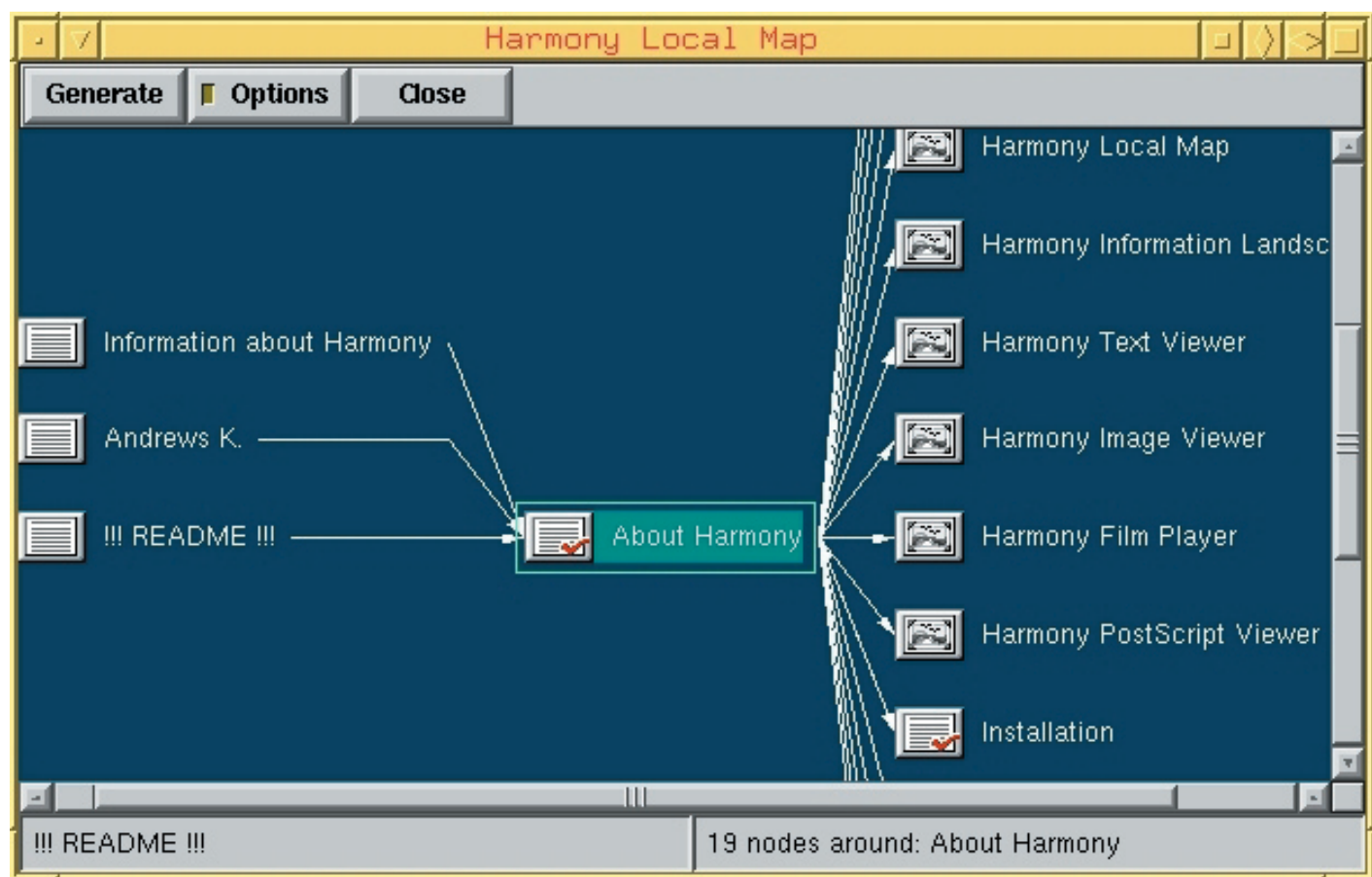
2002

Eine kurze Geschichte der Software-Ergonomie Pioniertaten der Mensch-Computer-Interaktion

Hypertext: Die frühen Jahre des Web und die Ursprünge der Hyperlinks

Hyper-G

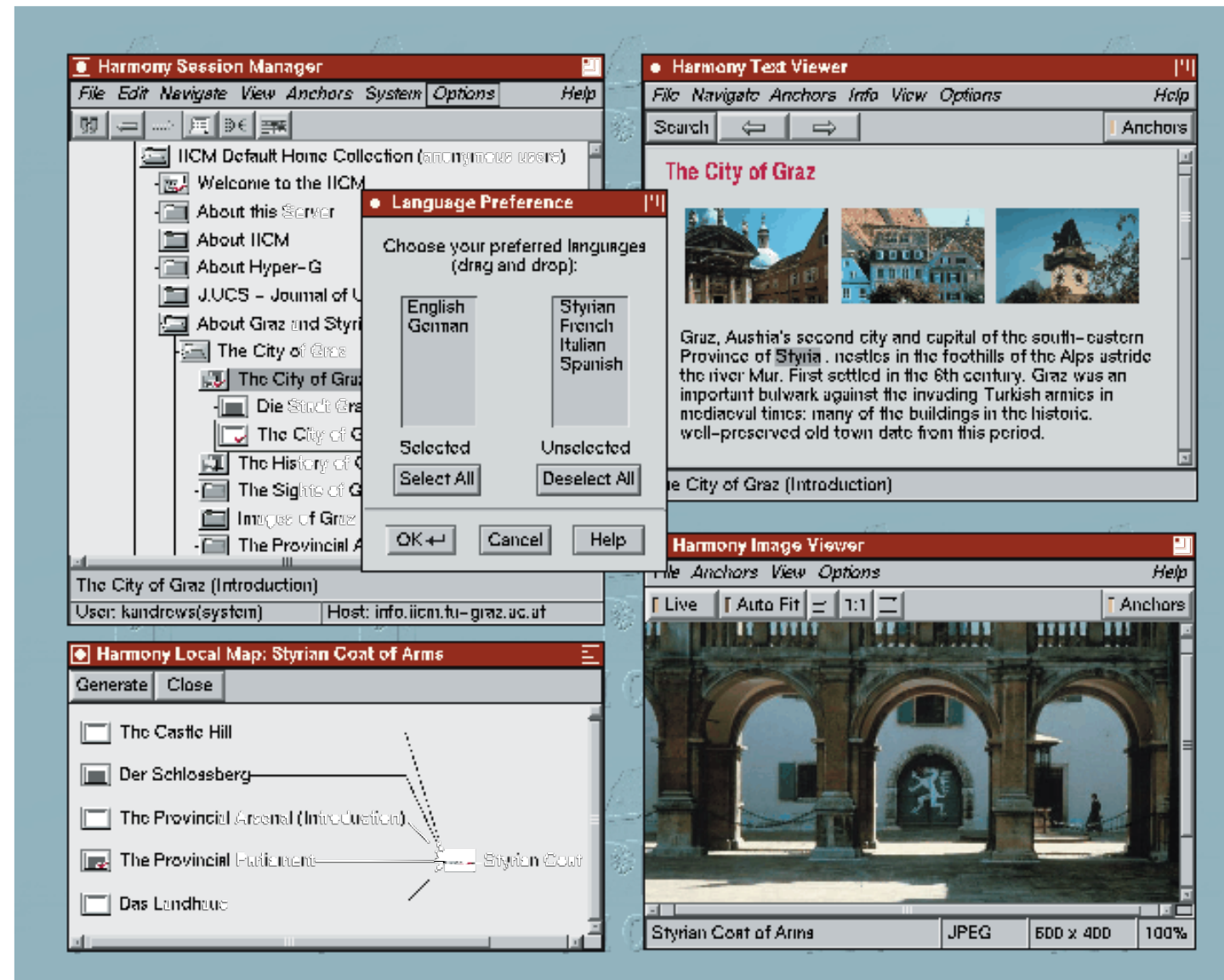
Während das World-Wide-Web noch eine unbekannte Entwicklung war, wurde ab 1992 in Österreich ein Hypertextsystem entwickelt, das in vielem mächtiger war als das WWW. Hyper-G ordnet Dokumente immer in einer Hierarchie sogenannter Kollektionen an. Damit können zum einen auch nicht-verlinkte Dokumente veröffentlicht werden, aber es kann auch nach Attributen von Dokumenten oder Kollektionen gesucht werden.



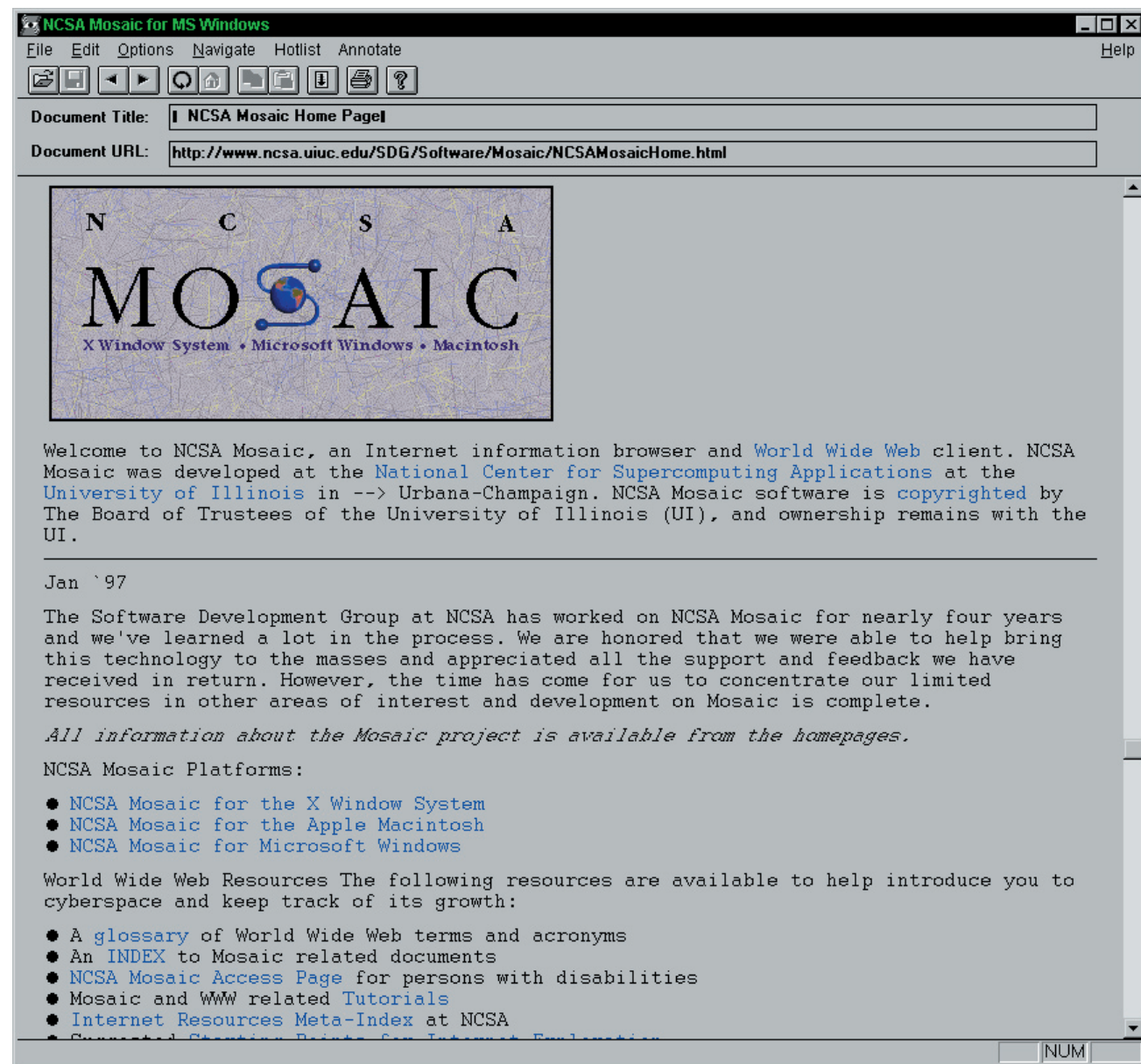
Mosaic

Mosaic war der Webbrowser, mit dem 1993 das WWW seinen Siegeszug startete. Die Oberfläche unterschied sich nur in Details von der heutiger Webbrowser (so wenig wurde bisher verbessert) – das Web sah aber zur Zeit dieses Browsers noch ganz anders aus (etwa 200 Sites insgesamt).

Hier sind die Versionen 1.2 von 1994 und 2.6 aus dem Jahre 1995 zu sehen.

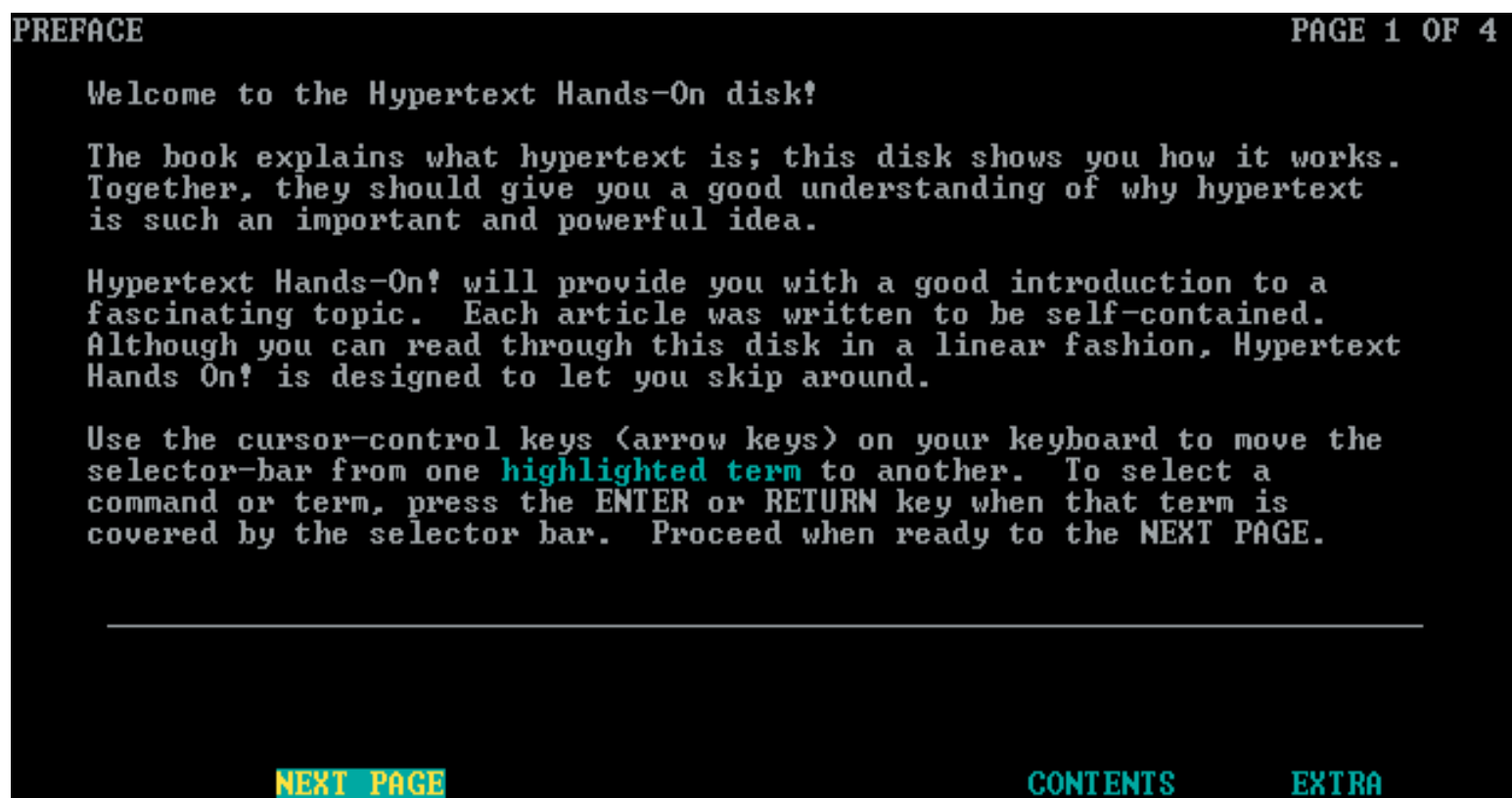


Der Benutzer erhält auch beim Zugriff auf einen fremden Server eine Zuordnung des gerade aktiven Dokuments in eine Hierarchie und es ist möglich, eine „Karte“ der lokale Umgebung anzuzeigen. Da eine Datenbank zur Speicherung der Links verwendet wurde, konnten keine broken links entstehen; es war auch möglich, eine Volltextsuche über den gesamten Datenbestand zu starten - zur damaligen Zeit gab es noch nicht die heutigen ausgefeilten Suchmaschinen.



Hyperties

Ben Shneiderman erwähnte 1986 in seinem Artikel „Embedded menus: selecting items in context“ eine Interaktionsform, die dem heutigen Hyperlink verblüffend ähnelte. Die damals „embedded menus“ genannten Links waren hervorgehobene Stichworte in längeren Sätzen – so erschloss sich die Bedeutung der Menübefehle fast von selbst.



In seinem 1986 erstellten Hypertextsystem Hyperties ist Folgen von Links, die wichtigste Interaktionsform. Hier ist das 1989 veröffentlichte Buch *Hypertext Hands-On!* zu sehen, das erste kommerziell erhältliche elektronische Buch mit hervorgehobenem Text mit Hyperlinkfunktionalität. Dieses Programm wurde 1989 von Berners-Lee in seinem Ur-WWW-Artikel zitiert.



Doch, und damit steht es hier beispielhaft für eine ganze Generation von Hypertextsystemen vor dem Web, erlaubt es wesentlich mehr Möglichkeiten, Ziele auszusuchen: Es gibt eine Volltextsuche, einen Index, Filtermöglichkeiten und eine eingebaute Hilfefunktion. Der eigentliche Text wird in Knoten gespeichert, die auch Bilder enthalten können, aber immer auf das Format des Bildschirms beschränkt sind.




hardware



Sun Sparcstation 5
70 MHz microSPARC II RISC Prozessor
16-128 MB RAM
4 GB Festplatte

hardware



IBM PS/2 Model 80-311
16 MHz Intel 80386DX Prozessor
8 MB RAM
200 MB Festplatte

